

12.11.2004

Musikantenstadl – voll auf Koks?



Gastgeber Moik: "Wenn einer das Zeug nehmen will, was soll's."

Auf der Bühne schunkeln sie uns die heile Welt vor. Doch hinter den Kulissen des "Musikantenstadl" sieht es offenbar ganz anders aus.

Reporter des RTL-Magazins "Explosiv" hatten sich zur Sendung am letzten Samstag in Passau angemeldet um eine Backstage-Reportage zu drehen. Mit dabei, ein Mitarbeiter der Firma "Drogendetektive". Der nahm die Künstlertoilette hinter der Bühne mal genau unter die Lupe und untersuchte sie auf Drogen.

Das Ergebnis: Mit 98 prozentiger Sicherheit wurde auf dem VIP-Abort Kokain konsumiert. Der Drogen-Experte ist sich sicher: Das weiße Pulver kann nicht von einer anderen Veranstaltung stammen, denn die Toiletten wurden vor der Sendung gründlich geputzt.

Was für ein Schock für Millionen von Fans des Musikantenstadl. Ist die ganze heile Welt nur Fassade? Geht es bei André Rieu, Stefan Mross und Co. zu wie bei den wildesten Parties der Pop-Musik-Branche?

Gastgeber Karl Moik sieht's gelassen: "Man kann nicht in jeden Menschen hineinsehen. Wenn einer das Zeug nehmen will, was soll's? Solange er mich bei meiner Sendung nicht behindert, ist das seine Sache."

Beim verantwortlichen Sender, dem bayrischen Rundfunk, will man von solchen Vorwürfen nichts wissen. Pressesprecher Rudi Küffner: "Alles Quatsch. Weder die Polizei in Passau noch wir haben von so etwas Kenntnis. Es ist eine reine Behauptung. Und die gehört dahin, wo sie herkommt. Aufs Klo!"

Volksmusik-Star Stefan Mross zu den Verdächtigungen: "Warum sollte ausgerechnet diese Szene eine saubere Szene sein? Vielleicht gerade, weil sie dem Zuschauer dieses vorgaukelt..."